

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 22

Illustration: Ein Volk das arge Sorgen hat [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

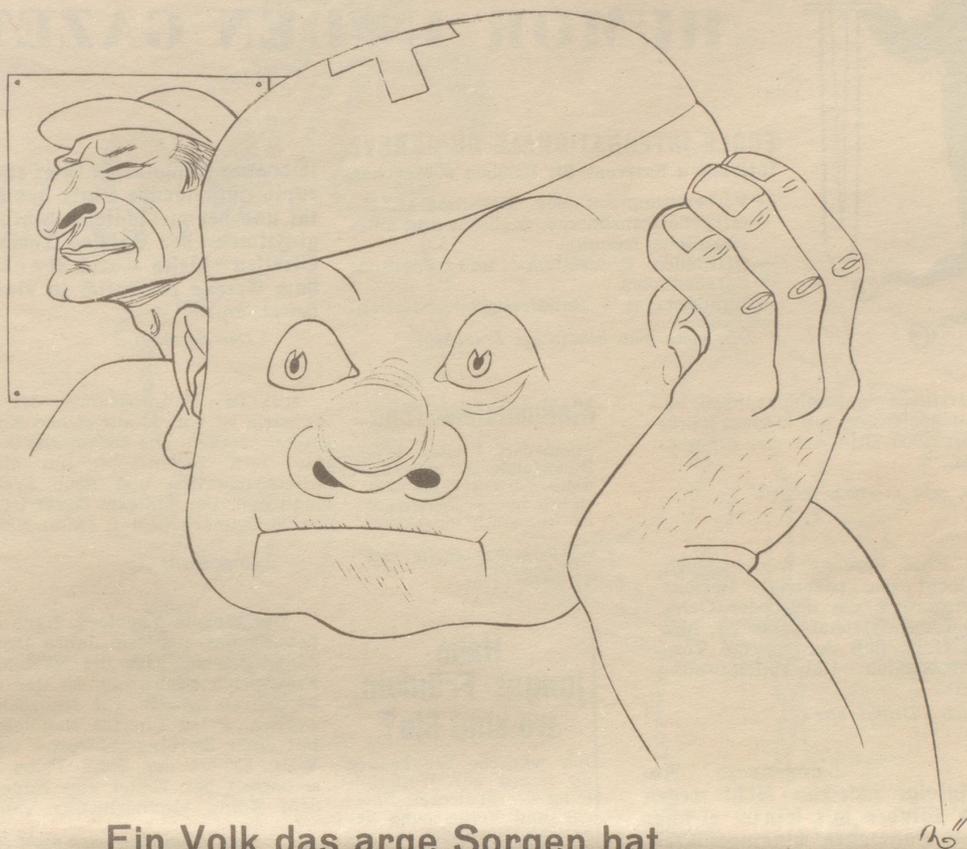
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Volk das arge Sorgen hat
 Wird geistig schtumpf und seelisch matt,
 Und meischtens geht es dann nicht lang
 Bis zum kompletten Untergang.

Auch unser Volk kommt vom Verschand
 Und schtirbt an einem Seelenriß
 Sofern sein Kübler Ferdinand
 Nicht schartet an der Tour de Suisse!

Um die Frage der Teilnahme Küblers an der diesjährigen Tour de Suisse
 ist ein Kampf entbrannt, der weite Kreise erschüttert.

nämlich in dem Mantel (der übrigens länger geworden sei) ein Buch zur Erlernung des Blockflötenspiels gefunden und gedenke, davon Gebrauch zu machen. Aber Blockflöten seien in Australien nicht erhältlich.

«Wieder ein Brief von Eduard», sagte ich zu meiner Frau. Sie war gerade da-



bei, die Kaffeemühle auseinanderzunehmen, und fragte: «Was schreibt er?» «Daß es in Australien keine Blockflöten gibt.» «Dann soll er doch ein anderes Instrument lernen», sagte sie. «Das finde ich auch», meinte ich.

Sie kennt eben keine Probleme.

Wolfgang Hildesheimer